Abbildung und Beschreibung einiger Käfer

aus der Sturm'schen Sammlung in Nürnberg.

Von

Gottlieb v. Koch.

Vorerinnerung.

Hiermit liefert Unterzeichneter die Abbildungen und Beschreibungen einiger Käfer aus der Sturm'schen Sammlung zu Nürnberg. Sollten sich darunter schon anderswo beschriebene und abgebildete Arten befinden, so bittet er zu berücksichtigen, dass er kein Entomologe von Fach ist und die entomologische Literatur nicht kennt.

Für die Bereitwilligkeit, mit der mir die Frau Wittwen der sel. Sturm ihre Sammlung zu Gebot stellten, kann ich nicht umhin, ihnen öffentlich meinen Dank auszusprechen.

G. v. Koch.

Beschreibung der abgebildeten Arten.

Ceroplesis vicina. Sturm.

Tafel A. Fig. 1.

Schwarz, oben blaugrün überlaufen; das Halsschild rostroth bestäubt, vorn und hinten eng quergestreift, in der Mitte quer runzlich, an der Seite mit einem Dorn bewaffnet; die Flügeldecken grob punktirt, mit drei purpurrothen Querbinden, wovon die mittlere und hintere am Aussenrande zusammenhängen.

Länge 11—12, Breite 4—4¾ Linien.

Vaterland: Westindien?

Von kurzer und breiter Gestalt, doch dadurch in derselben von C. brevis. St. unterschieden, dass die Deckschilde nach hinten sich verschmälern, welche bei jenem gleichbreit sind. Die Farbe ist schwarz, matt, nur das Halsschild und die Flügeldecken sind metallischgrün überlaufen und glänzend. Der Kopf ist locker punktirt, etwas runzlich, mit rostrothen Schüppchen belegt und mit einer über den Scheitel und die Stirn ziehenden Mittelfurche versehen; die Augen sind schwarz, die Fühler erreichen die Länge des ganzen Körpers. Das Halsschild ist etwas kürzer als breit, leicht gewölbt, nahe hinter dem Vorderrande mit einer eingedrückten Linie und hinter dieser mit mehreren Runzeln querüber besetzt, ebensolche befinden sich auch vor dem Hinterrand. Der Rücken ist mit kurzen Querrunzelchen besetzt, die Seiten nach hinten mit einem Dorn bewaffnet und die ganze Fläche nebst dem Halse mit leicht abreibbaren, rostrothen Schüppchen belegt. Ebenso das stumpf abgerundete Rückenschildchen. Die Flügeldecken sind kurz, an der Schulter beträchtlich breiter als das Halsschild, nach hinten allmählich etwas verschmälert, stumpf abgerundet, leicht gewölbt, vorne sehr grob und runzlich punktirt, nach hinten die Punkte minder stark, vor und hinter der Mitte und an der Spitze mit einer schmalen, purpurroth-

filzigen Querbinde geziert, welche sämmtlich die Naht nicht erreichen und wovon die beiden hinteren am Aussenrande zusammenhängen. Die Brust und der Hinterleib sind mit rostrothen Schüppchen und die Beine mit einem grau-bräunlichem Staube bedeckt.

Ceroplesis brevis. Sturm.

Tafel A. Fig. 2.

Schwarz, das Halsschild mit rostgelben Schüppchen bedeckt, weitläufig punktirt, an den Seiten mit einem Dorn bewaffnet; die Flügeldecken punktirt, mit rostgelben Schüppchen bestreut und mit drei gelbröthlichen Querbinden geziert, wovon die beiden letzten am Aussenrande zusammenhängen.

Männchen: Länge 8, Breite 4 Linien.
Weibchen: Länge 11, Breite 5 Linien.
Vaterland: Port Natal.

Die Gestalt ist kurz und breit, die Grundfarbe schwarz, nur das Halsschild und die Flügeldecken sind mit schwachem Messingglanze überlaufen. Der Kopf ist punktirt, mit einer zarten Mittelfurche versehen und mit einem gelben Tomentum überzogen. Die Augen schwarzbraun. Die Fühler sind schwarz, beim Männchen länger als der Körper. Das Halsschild ist beträchtlich kürzer als breit und vorn bis zur Breite des Kopfes verengt, flach gewölbt, mit rostgelben Haarschüppchen bedeckt und mit grübchenartigen Hohlpunkten weitläufig übersät. Der Vorderrand leicht bogenförmig, hinter demselben eine eingedrückte Linie, ebenso am Hinterrand. Die Seiten hinten mit einem stumpfen Dorn besetzt. Das Rückenschildchen ist stumpf abgerundet und mit rostgelben Härchen bedeckt. Die Flügeldecken sind verhältnissmässig kurz, breiter als das Halsschild, vollkommen gleichbreit und hinten stumpf abgerundet, sehr leicht gewölbt, vorne mit grübchenartigen Hohlpunkten dicht besetzt, die auf der Mitte in kleinere, locker stehende Punkte übergehen, und gegen die Spitze sich fast ganz verlieren; vor und hinter der

Mitte und an der Spitze mit einer gelbröthlichen Querbinde geziert, wovon die nach hintenstehende mit der an der Spitze am Aussenrande verbunden ist und endlich ist die ganze Fläche der Flügeldecken noch mit Häufchen von rostgelben Haarschüppchen besprengt. Die Brust ist dicht mit rostgelben Haaren bekleidet. Der Hinterleib und die Beine mit Ausnahme der Füsse mit gelben Härchen dicht belegt.

Das Weibchen ist von dem Männchen durch bedeutendere Grösse und durch kürzere Fühler unterschieden.

Hololepta procera. Erichs.

Tafel B. Fig. 1.

Länglich, nach hinten verengt, glatt, schwarz glänzend; die Stirn mit einem Höcker; die Flügeldecken an der Basis mit einem kurzen eingedrückten Strich und einem tiefen Randstreifen.

Länge 8, Breite $3\frac{1}{3}$ Linien.

Hololepta procera. Erichson. Klug, Jahrbücher der Insektenkunde I. p. 91. 5.

Vaterland: Java.

Gestalt länglich, vorne breit, nach hinten stark verengt, glatt, schwarz und glänzend. Der Kopf ist kurz, an den Seiten hinter den Augen ein Eindruck sichtbar, der Vorderrand beiderseits und in der Mitte ausgeschnitten, die Ecken der Ausschnitte Zähnchen bildend, die Stirn vorn mit einer Beule besetzt. Die Augen unten an den Seiten, länglichrund; die Kiefern gerade vorgestreckt, einfach, zugespitzt. Die Fühler schwarz. Das Halsschild ist breit, fast $\frac{1}{3}$ kürzer als breit, die Seiten sanft gerundet, schmal, abgesetzt gerandet, die Vorderecken stark gerundet, auf der Mitte des Rückens eine zarte, vorne abgekürzte, eingeritzte Linie und am Aussenrand, in den Vorderwinkeln sehr fein und sparsam punktirt. Das Rückenschildchen sehr klein und dreieckig. Die Flügeldecken sind kaum so lang als das Halsschild, an der Basis so breit als dieses, aber nach hinten verengt, an der Spitze, von aussen nach der Naht zu schief abgeschnitten

am Aussenrande mit einer, von der Schulter bis zur Spitze reichenden Randfurche versehen, an der Basis, neben der Schulter ein kurzer, eingeschnittener Strich. Das vorletzte obere Hinterleibssegment ist noch mehr verengt, als die Flügeldecken, spiegelglatt, doch am Rande sehr fein, zerstreut punktirt; das letzte Segment ist dicht punktirt, die Beine sind schwarz, die Füsse pechbraun.

Hololepta parallela. Sturm.

Tafel B. Fig. 2.

Gleichbreit, flach, schwarz, glänzend; die Flügeldecken an der Basis aussen mit zwei kurzen, eingedrückten Strichen, einen gleichen aussen an der Spitze und einen breiten, tiefen Randstreifen.

Länge $5\frac{1}{2}$, Breite $2\frac{3}{4}$ Linien.

Vaterland: Caracas.

Der Körper platt gedrückt, schwarz, glatt und glänzend. Der Kopf ist quer, die Stirn eben, die Kiefern gerade vorgestreckt, zugespitzt, der linke an der Wurzel eingekerbt. Die Fühler sind schwarz, der längliche Kopf mit einem braunen Tomentum überzogen. Das Halsschild ist fast ein Drittel kürzer als breit, die Seiten schwach gerundet, mit einem feinen Ränd-chen umgeben und nach hinten fein punktirt; die Vorderecken sind abgerundet, ausgeschnitten, innen in ein Zähnchen übergehend; nach vorne, seitwärts auf den Rücken ein Grübchen und in der Mitte, hinten eine zart eingeschnittene Linie. Das Rückenschild klein und rund. Die Flügeldecken sind nicht länger als das Halsschild, die Seiten etwas geschwungen und mit einer breiten und tiefen, hinten abgekürzten Randfurche, welche unter der Schulter beginnt, besetzt und hinten von aussen nach innen schief abgeschnitten; an der Wurzel neben der Schulter sind zwei kurze, etwas schiefe eingeschnittene Striche und noch ein gleicher gerader, an der Spitze, zu bemerken. Das vorletzte obere Hinterleibssegment ist an den Seiten, bis an den Hinterrand fein und locker punktirt. Die vordersten Schienen sind

vierzähnig und die beiden letzten fast vereinigt, so dass sie nur durch einen tiefen Einschnitt getrennt sind.

Athyreus soveicollis. Dej.

Tafel B. Fig. 3.

Rostgelb, dicht behaart, oben gekörnt, der Kopf vorn mit drei Höckerchen, das Halsschild oben ausgehöhlt und von einer erhöhten Linie beiderseits begrenzt, mit einer feinen Mittelfurche, in der Mitte, am Vorderrand ein Höckerchen; die Flügeldecken an der Basis mit den Anfängen zweier Doppelstreifen.

Länge $4\frac{1}{3}$, Breite 3 Linien.

Athyreus soveicollis. Dej. bat. ed. 3 p. 165.

Vaterland: Brasilien.

Die Farbe ist oben schön rostgelb, die Unterseite und die Beine bleichgelb, unten dicht, fast zottig, hellgelb behaart, oben mit aufrechten, langen Haaren dicht bekleidet. Der vorne schmale und verlängerte Kopf ist dicht gekörnt, in der Mitte mit zwei dicht hintereinander stehenden Querleistchen besetzt, wovon das vordere geradlinig, das hintere dreieckig und mit drei kleinen Höckerchen versehen ist. Der Kopfrand schwarz, etwas aufgebogen, in der Mitte ausgeschnitten, an den Seiten schwach ausgebuchtet, mit einem Zähnchen; vor den Augen der Rand rechtwinklig erweitert. Die Augen schwarz, glänzend. Die Fühler bleichgelb. Das Halsschild ist überall gleich dicht, schuppig gekörnt, in der Mitte breit, viereckig, aber nicht sehr tief ausgehöhlt, die Aushöhlung oben nicht scharf abgegrenzt, an den Seiten von einer erhöhten, glatten, vorne und hinten abgekürzten Linie begrenzt, von einer zarten Mittelfurche durchzogen und in der Mitte, am Vorderrande mit einem spitzen Höckerchen besetzt; oben, neben dem Ausschnitt des Hinterrandes, ist noch ein kurzes, erhöhtes Leistchen zu bemerken. Das Rückenschildchen ist sehr schmal, lang und zugespitzt. Die Flügeldecken sind schuppig gekörnt und punktirt; das Schulterbeulchen glatt; an der Basis mit den Anfängen zweier Doppellinien. Die vordersten Schienen sind vierzähnig, die Zähne an der Spitze schwarz.

Athyrus pilosus. Sturm.

Tafel B. Fig. 4.

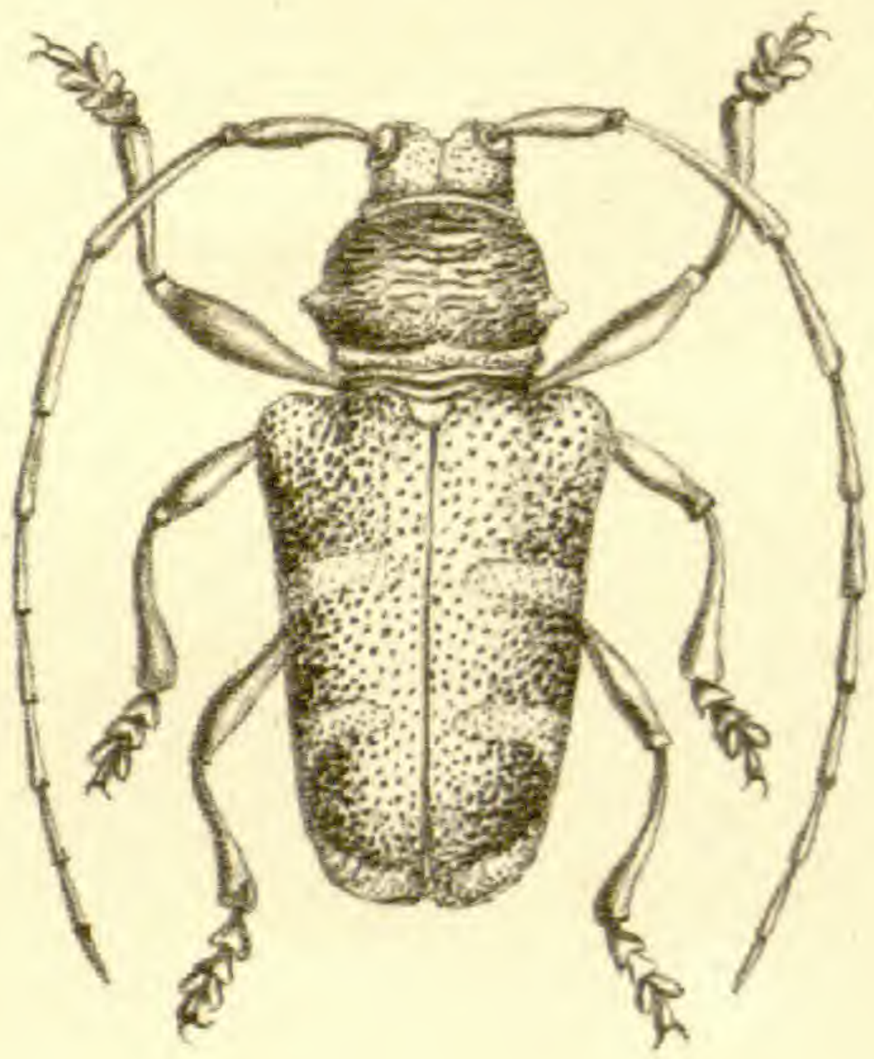
Rostbraun, dicht behaart; oben dicht gekörnt; der Kopf vorne aufgebogen, ausgerandet, auf der Stirn eine längliche Grube; das Halsschild auf der Mitte ausgehöhlt, hinten von einer erhöhten, zweimal ausgebuchteten Leiste begrenzt, beiderseits und vorne mit einem aufgerichteten Zahn besetzt, die Flügeldecken an der Basis mit den Anfängen schwarzer Furchen versehen.

Länge 5—6, Breite 3—4 Linien.

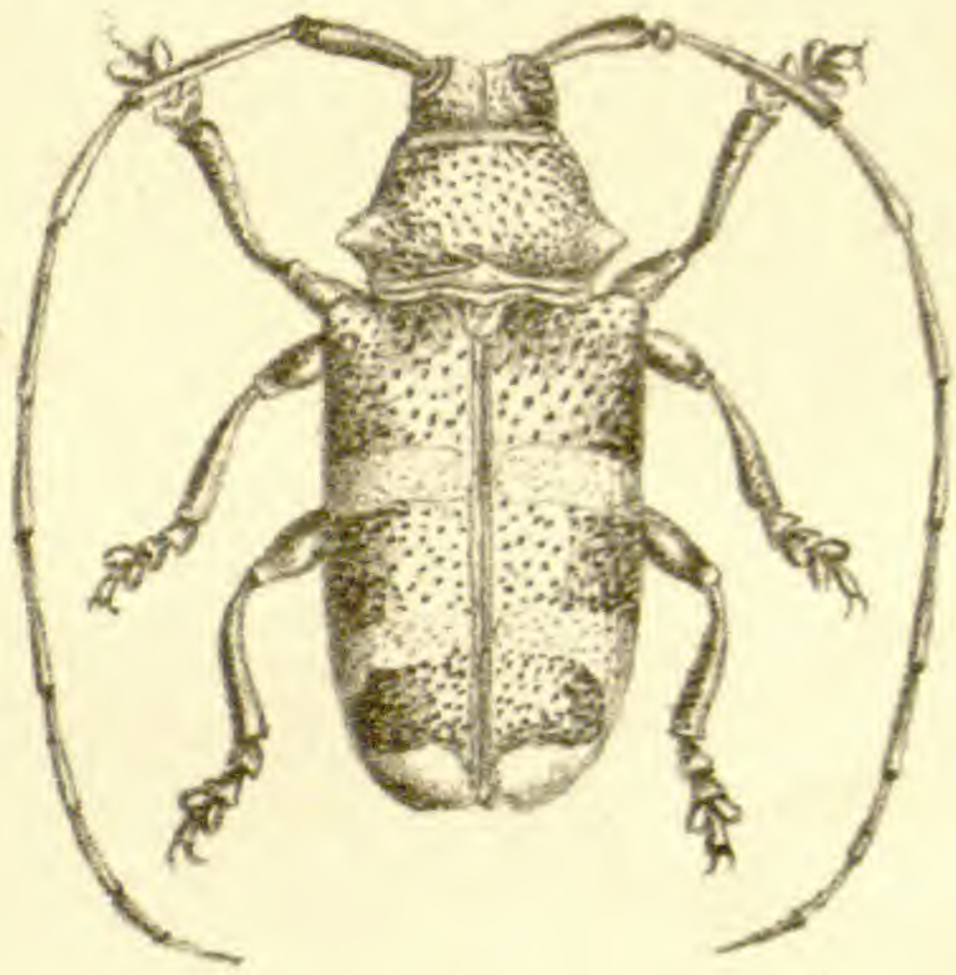
Vaterland: ?

Von Farbe dunkel rostbraun, oder rostgelb. Der Kopf länglich eiförmig, die Kopfplatte vorne aufgebogen, der Rand an der Spitze schwarz und seicht eingekerbt, fein gekörnt und mit gelben Härchen dicht besetzt; auf der Stirn eine längliche, fast glatte Grube, vor den Augen eine zahnartig vortretende Erweiterung. Die Fühler haben die Farbe des Körpers. Das Halsschild ist dicht gekörnt, mit aufstehenden rostgelben Haaren dicht bekleidet und mit einer grossen und weiten Aushöhlung auf der Mitte versehen, welche fast kahl und nur mit einigen Körnchen bestreut und am oberen Rande von einer erhöhten, zweimal ausgebuchteten Leiste begrenzt ist, welche sich noch an den Seiten herabzieht, gabelförmig theilt und in einen breiten, zusammengedrückten, aufgerichteten, spitzen, rückwärts geneigten, an der Spitze schwarzen Zahn übergeht. In der Mitte dieser beiden Zähne, dem Vorderrande genähert, erhebt sich der dritte, gleichförmige Zahn. Der schmale, flache Vorderrand des Halsschildes ist mit einer Mittelfurche und die Seiten nahe am Hinterwinkel mit einen länglichen Grübchen versehen. Die Flügeldecken sind locker gekörnt, mit langen rostgelben Haaren dicht zottig bekleidet und ausser der an der Naht herabziehenden, tief eingeschnittenen Linie an der Basis die kurzen Anfänge von Furchen zu bemerken. Die ganze Unterseite und die Beine sind mit langem gelbem Haar dicht bedeckt. Die vordersten Schienen sind mit 5 Zähnen besetzt.

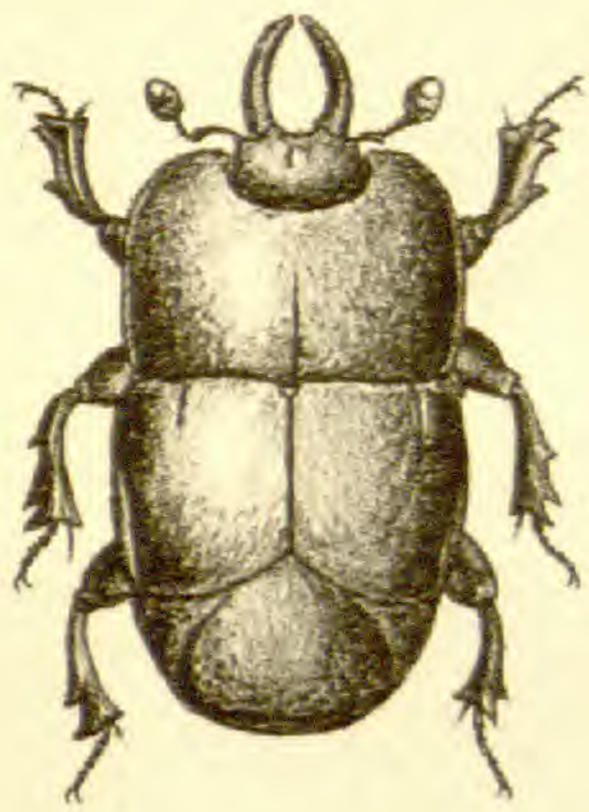
1.

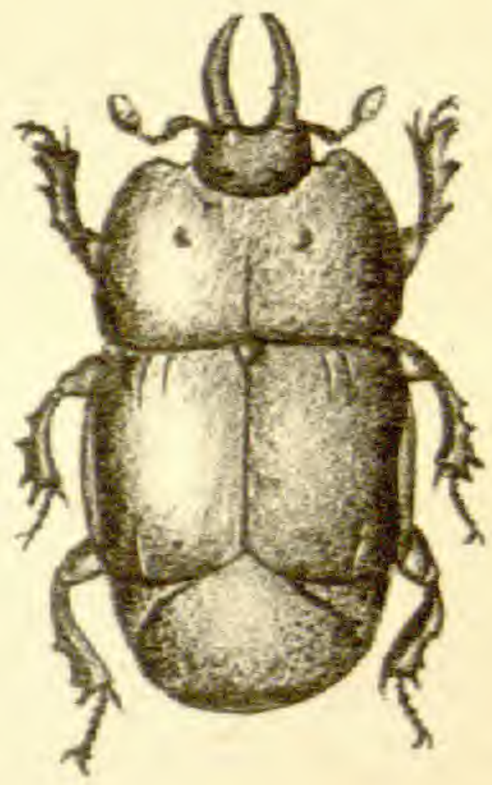


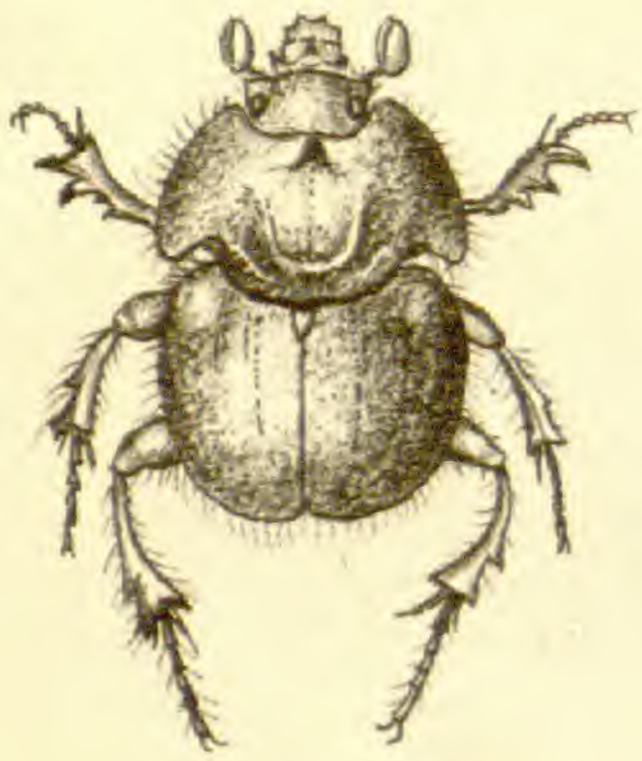
2.



G. v. K. del.







G. K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Koch Gottlieb von

Artikel/Article: Abbildung und Beschreibung einiger Käfer aus der Strum'schen Sammlung in Nürnberg 89-95